

Ming Le Sports AG: Vorläufiges Jahresergebnis zum 31.12.2020

(Heidelberg, pta026/15.01.2020, 18:45 Uhr) – Die Ming Le Sports AG, Heidelberg, ISIN DE000A2LQ728, hat ihr Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss (Einzelabschluss nach HGB) in Höhe von 135 TEUR (Vorjahr: 158 TEUR) abgeschlossen.

Das vorläufige Jahresergebnis beinhaltet sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 620 TEUR (Vorjahr: 352 TEUR) sowie Personalaufwand in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 351 TEUR (Vorjahr: 348 TEUR) und ein Finanzergebnis von -60 TEUR (Vorjahr: 196 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (34 TEUR), realisierten Kursgewinne aus Wertpapier-Verkäufen (540 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (18 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Einzelwertberichtigung auf Forderungen gegenüber den Tochterunternehmen in Hong Kong (233 TEUR) resultierend aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Versuch der Wiedererlangung der Kontrolle über die operativen Tochterunternehmen in China (7 TEUR) und Zinsforderungen (226 TEUR). Da hier aber trotz der unternommenen Anstrengungen völlig unklar ist, ob Vermögenswerte zurückgeholt werden können, wurden die Forderungen abgeschrieben.

Das Finanzerträge (245 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen an die Tochterunternehmen in Hong Kong (226 TEUR), welche vollständig wertberichtigt wurden (s.o.) sowie Zinserträge und Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (11 TEUR).

Die vorläufige Bilanz zum 31.12.2020 nach HGB weist ein Eigenkapital in Höhe von 2.107 TEUR (Vorjahr: 1.971 TEUR) aus.

Der Vorstand ging im Prognosebericht des Halbjahresabschlusses zum 30.06.2020 von einem Jahresverlust von 40 TEUR aus. Diese Erwartung wurde um 175 TEUR übertroffen. Dies lag im Wesentlichen an den nicht geplanten Erträgen aus Wertpapieren im zweiten Halbjahr in Höhe von 221 TEUR.

Das genannte vorläufige Ergebnis beruht auf der vom Vorstand am 15. Januar 2021 vorgenommenen vorläufigen Bewertung des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2020. Die in dieser Mitteilung genannten Zahlen stehen unter dem Vorbehalt der abschließenden Aufstellung des Jahresabschlusses, der Abschlussprüfung und der Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Der Vorstand